

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Verabschiedung der Wehrführung der Gemeinde Ruppichteroth - Herrn Gemeindebrandinspektor Ferdi Lückerath (Wehrführer) und Herrn Gemeindebrandinspektor Karl-Friedrich Seuthe (Stellvertreter) – am Freitag, den 13.08.2010 um 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus Ruppichteroth, Dr.-Herzfeld-Straße 10, 53809 Ruppichteroth

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Ferdi Lückerath und Karl-Friedrich Seuthe sind Männer, die sich bei der Feuerwehr einen Namen gemacht haben - und das auf allen Ebenen. Kein Wunder, bedenkt man, dass Sie bereits mit 18 (38 Jahre Feuerwehrmitglied) bzw. 19 Jahren (40 Jahre Feuerwehrmitglied) in den aktiven Feuerwehrdienst getreten sind.

Sie beide haben stets durch vorbildlichen Einsatz, Verantwortungsbewusstsein und Persönlichkeit überzeugt. Die Mannschaft der Feuerwehrleute konnte sich immer auf Sie verlassen und die nachwachsenden Generationen haben in Ihnen Vorbilder gefunden. Nun scheiden Sie aus dem aktiven Dienst aus. Ich freue mich, daher heute anlässlich Ihrer Verabschiedung hier in Ruppichteroth zu sein und einige Worte an Sie zu richten.

Verehrte Gäste, wie wichtig die Arbeit unserer Feuerwehren ist, zeigen uns in dramatischer Weise Großschadensereignisse – wie zum Beispiel aktuell die Loveparade in Duisburg -, die gerade das mediale Interesse in besonderem Maße auf sich ziehen. Wieder einmal wurde hier deutlich, wie lebensnotwendig der Einsatz von Feuerwehrleuten und Rettungskräften sein kann.

Doch wir brauchen gar nicht so weit zu schauen. Auch hier vor Ort bei uns stehen neben der Brandbekämpfung vor allem Einsätze bei Verkehrsunfällen oder Überschwemmungen auf der Agenda unserer Freiwilligen Feuerwehren. So haben es die Löschzüge Ruppichteroth und Winterscheid besonders oft mit schweren Verkehrsunfällen auf der Bröltalstraße zu tun. Durch überhöhte Geschwindigkeit passieren hier immer wieder Unfälle mit tödlichem Ausgang.

Egal, welches Schadensereignis: Vor jedem erfolgreichen Einsatz stehen zahlreiche Übungen und Trainings, die die Feuerwehrleute auf den Ernstfall vorbereiten sollen. Wie heißt es im Rheinland so schön: „Vun nix, kütt nix!“ Das trifft auch auf die Feuerwehren zu. Denn nur durch die zahllosen „Trocken-Übungen“ und Trainings, die die Feuerwehrleute in ihrer Freizeit absolvieren, ist gewährleistet, dass die Einsätze entsprechend souverän und fehlerfrei ablaufen.

Meine Damen und Herren, der Rhein-Sieg-Kreis ist stolz auf seine höchst leistungsfähige Feuerwehr. Die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis können sich auf ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Feuerwehr verlassen. Gut ausgebildete und motivierte Feuerwehrleute, die mit den unterschiedlichsten Einsatzsituationen fertig werden müssen, sind das A und O einer guten Mannschaft.

Lieber Herr Lückerrath, lieber Herr Seuthe - Sie beide werden mir Recht geben: Seit Ihrem Eintritt in die Feuerwehr in den siebziger Jahren hat sich vieles positiv weiterentwickelt. Unverändert ist dagegen Ihre eigene Motivation. Sie haben sich gerne für Ihre Mitmenschen eingesetzt, in Notsituationen geholfen und insbesondere mit großer Freude neue Kameradinnen und Kameraden an die Aufgaben der Feuerwehr herangeführt! Sie sind immer mit großer Einsatzfreude an ihre Aufgaben herangegangen und haben es gleichzeitig verstanden, diesen Enthusiasmus an Andere weiterzugeben.

Im Namen des Rhein-Sieg-Kreises, unseren Bürgerinnen und Bürgern und auch persönlich, danke ich Ihnen, Herr Lückerrath und Herr Seuthe, für Ihre hervorragende Arbeit als „Wehrführer-Team“ der Gemeinde Ruppichteroth, die Sie zum Wohle des Gemeinwesens ehrenamtlich, das kann ich immer wieder nur betonen, erbracht haben!

Ihre Teamarbeit ist auch ein gutes Vorbild für die gelebte Kameradschaft unter den Feuerwehrleuten im Rhein-Sieg-Kreis. Ein Klima des absoluten gegenseitigen Vertrauens und der Kameradschaft sind letztlich die Basis für die erfolgreiche Hilfeleistung unserer Feuerwehrfrauen und -männer in

Einsatzsituationen, in denen sie manchmal unter Einsatz Ihrer Gesundheit oder Ihres Lebens tätig werden müssen.

Zum heutigen Abschied möchte ich Ihnen einen Segenswunsch aus Irland mit auf den Weg geben: „Möge Dein Weg Dir freundlich entgegenkommen. Möge die Sonne Dein Gesicht erhellen. Möge der Wind Dir den Rücken stärken und der Regen um Dich herum die Felder tränken. Möge der gütige Gott Dich in seinen Händen halten.“

In diesem Sinne danke ich Ihnen nochmals für Ihre hervorragenden Verdienste um die Feuerwehr der Gemeinde Ruppichteroth und des Rhein-Sieg-Kreises und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute!